



Presseinformation

Tarifpaket der IG Metall überfordert die Unternehmen

Solingen, den 28. November 2014

Die IG Metall hat ihr Forderungspaket für die Tarifrunde 2015 geschnürt. "Es handelt sich dabei wieder einmal um eine Kombination von zum Teil nicht nachvollziehbaren Forderungen, die in der Summe eine deutliche Belastung der Unternehmen in Solingen darstellen würden und im Einzelnen mit erheblichen Eingriffen in die unternehmerische Freiheit verbunden wären", so Horst Gabriel, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Solingen e. V.. Dies gelte insbesondere für die Forderung nach einer Bildungsteilzeit. "Unsere Unternehmen sind in aller Regel sehr weiterbildungsfreudig, denn fachlich gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor unserer Wettbewerbsfähigkeit. Bundesweit investieren die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie Jahr für Jahr über sieben Milliarden Euro in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier haben wir wahrlich keinen Nachholbedarf."

Vor diesem Hintergrund bezeichnete Horst Gabriel die Forderung der IG Metall nach einer Bildungsteilzeit als völlig überflüssig. Hinzu komme, dass diese Bildungsteilzeit auch noch unabhängig von den betrieblichen Bedürfnissen gewährt werden solle. "Das heißt, die Unternehmen sollen verpflichtet werden, die persönliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finanzieren, auch wenn dafür überhaupt kein betrieblicher Bedarf besteht. Hier verwechselt die Gewerkschaft unsere Unternehmen mit der Volkshochschule. Bildung allgemein ist nach wie vor die persönliche Angelegenheit jedes Einzelnen. Betrieblich notwendige Weiterqualifizierungen sind natürlich Sache der Unternehmen.

Die ebenfalls von der IG Metall geforderten Regelungen zur Altersteilzeit gehen nach Ansicht von Horst Gabriel ebenfalls weit über das für die Unternehmen tragbare Maß hinaus. "Wir sind durchaus bereit, die Altersteilzeit in der Metall- und Elektroindustrie auch weiterhin anzubieten. Die damit verbundenen flexiblen Übergangsmöglichkeiten sollen insbesondere jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute kommen, die es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr schaffen, bis zur Regelaltersgrenze zu arbeiten. Eine generelle Altersteilzeit für alle lehnen wir ab." Angesichts des demografischen Wandels passe das nicht mehr in die Zeit. Allein durch die neu eingeführte Rente mit 63 gingen schon rund 200.000 Arbeitsplätze in der Metall- und Elektroindustrie verloren.

Schließlich fordere die IG Metall auch noch 5,5 Prozent mehr Lohn. Angesichts der deutlich reduzierten Wachstumsprognose und der wachsenden politischen Unsicherheiten in der Welt, sei diese Forderung schlicht zu hoch, so Horst Gabriel weiter. "Die Dachorganisation der Gewerkschaft scheint die heterogene Lage, wie sie auch die Gewerkschaft in Solingen kennt, in den einzelnen Branchen und Betrieben nicht im Blick zu haben. Außerdem passe die Forderung nicht zur geringen Inflation und zum nur schwachen Produktivitätsfortschritt der letzten Jahre."

Kontakt/Ansprechpartner:
Arbeitgeberverband Solingen e. V.*
Hans-Peter Pollmann
☎ 0212-88 01-0
Fax: 0212-88 01-35
E-Mail: pollmann@vbu-net.de

* Der Arbeitgeberverband Solingen e. V. ist ein branchenübergreifender Arbeitgeberverband. Er ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e. V. (VBU). Die VBU besteht aus 11 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von 700 Mitgliedsunternehmen mit ca. 70.000 Mitarbeitern.